



Kurze Einführung zum Verständnis der Alhambra

Die iberische Halbinsel war im Laufe der Geschichte Wohnort verschiedenster Völker. Die einzelnen Kulturen hinterliessen ihre Spuren für immer. Ein besonders wichtiger und tiefgreifender Wechsel war der Zusammenbruch des Gotenreiches und die damit verbundene Eroberung durch die Mauren, Muslime, aus Nordafrika. Angeführt von dem Feldherrn Tarik setzten sie im Juli des Jahres 711 über die Meerenge von Gibraltar (Felsen des Tarik) über, und konnten in nur 3 Jahren die gesamte iberische Halbinsel einnehmen, bis auf einen kleinen Streifen im äussersten Norden. Die verschiedenen arabischen Dynastien, die seitdem das Land beherrschten brachten einen tiefgreifenden kulturellen Umschwung mit sich, der alle Lebensbereiche betraf und bis heute dem Leben und der Kultur in Spanien, aber insbesondere in Andalusien eine ganz besondere Prägung verliehen hat. Besonders hier in Al Andalus spürt man die alte Kultur und Geschichte intensiv, denn als die Christlichen Könige aus dem Norden immer weiter in den Süden vordrangen blieb das arabische Königreich Granada noch fast 300 Jahre bestehen. Die letzte Dynastie, die Nasriden brachten in dieser Zeit Kunst, Kultur und Architektur noch einmal zu schönster Vollendung.

Der Kampf um Granada war hart und langdauernd, bis dann nach 10jähriger Belagerung der letzte König, Abu-Abdi-Llah, Boabdil genannt, kapitulierte und die Stadt Granada sowie die Anlagen der Alhambra am 2. Januar 1492 kampflos an die Katholischen Könige übergab, um weiteres Blutvergiessen und die Zerstörung der Alhambra zu verhindern. Die Alhambra ein Komplex aus verschiedenen Palästen und Verteidigungsanlagen, sowie Unterkünften für Künstler, Adelige Hofstaat und Bedienstete war eine königliche Stadt. Wir können heute ein einmaliges Zeugnis dieser Epoche bewundern und eine Reise in eine andere Welt und andere Gedankengänge antreten. Die Alhambra ist ein Gebilde wie aus 1000 und einer Nacht, entstanden aus dem geistigen Hintergrund der damaligen islamischen Zeit:



Dieser Wahlspruch der Nasriden, der sich wie ein schönes Band an den Wänden entlang zieht und rund um die Kapitele der Säulen schlingt, lautet:

Es gibt keinen Sieger ausser Gott

Die geistige Geisteshaltung bildet die Basis der künstlerischen Ausdrucksformen, Gott ist in allem, Gott ist gross, Gott ist die Ewigkeit. Die Ewigkeit ist hier symbolisiert durch die ruhige endlose Wiederholung einfacher geometrischer Muster, die sich zu einem harmonischen Ganzen verbinden, endlos wie die Sterne am Himmel. Wenn die Sterne nicht zu sehen sind, weil die Nachfahren der ehemaligen Wüstensöhne nicht mehr in Zelten oder unter freiem Himmel leben, dann findet sich eine Nachbildung des Sternenhimmels in den Kuppeln der Säle, die Säulen sind die Palmen der Oasen und wie im Paradiesgarten fliesst überall Wasser und es gibt Blumen, schöne Pflanzen und Früchte, sowie zierliche Tiere. Das Muster der Teppiche findet sich in der Keramiktafelung wieder, man braucht hier keine Wandteppiche, sondern kühle Wände, auch hier kehrt immer das wieder, was am wichtigsten ist, Pflanzen, Wasser und Sterne. Wasser symbolisiert das Leben und wird von den Wüstenbewohnern besonders geschätzt. Die Pflanzen stehen für Fruchtbarkeit, die Sterne für den Himmel, das Universum, Gott. So ist die Alhambra ein Ausdruck tiefer Religiosität, aber auch die Widerspiegelung eines Lebensgefühles voller Ausgeglichenheit und Eins sein mit der Welt und der Natur. An Gott erinnern die Koranverse die an den Wänden entlang laufen, ebenso findet sich hier viel Poesie um die Schönheit der Gärten der Bauwerke zu preisen, sich an allem zu freuen, auch der Herrscher kommt nicht zu kurz, auch er wird gepriesen für seine Weisheit...und dafür Schöpfer solcher Schönheit zu sein. So vielfältig und reich ist die Alhambra, das man sie immer wieder neu entdecken kann und jeder wohl auch seine eigene Alhambra findet und in sich trägt, weil sie in uns Menschen vieles zum klingen bringt.